

# Bote von der Wbs.

## (Wochenblatt)

**Bezugs-Preis mit Postversendung:**  
Ganzjährig . . . . . K 8.—  
Halbjährig . . . . . „ 4.—  
Vierteljährig . . . . . „ 2.—  
Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

**Schriftleitung und Verwaltung:** Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgeschickt.  
**Aufkündigungen,** (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h. pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditoren angenommen.  
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

**Preise für Waidhofen:**  
Ganzjährig . . . . . K 7.20  
Halbjährig . . . . . „ 3.60  
Vierteljährig . . . . . „ 1.80  
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h berechnet.

Nr. 24.

Waidhofen a. d. Wbs, Samstag den 15. Juni 1907.

22. Jahrg.

### Die Weinbankkrise in Südfrankreich.

Der französische Ministerpräsident Georges Clemenceau lernt gründlich alle Verlegenheiten persönlich kennen, die er, der langjährige fast professionelle Ministerstürzer, anderen Regierungschefs zu bereiten pflegte. Ja vielleicht noch ein bißchen unbehaglicher und härter sitzt er im Ministerfauteuil als seine Opfer von Anno dazumal. Denn eines muß Herr Clemenceau selbst der Reiz lassen: er hat Pech, so viel Pech, daß ein minder zäher Mann als er schon die Klinte ins Korn geworfen hätte. Auf ihn lauern sozusagen die schlimmsten Verlegenheiten. Daß er in der Separationsfrage einen dornigen Weg gehen müsse, darüber hat er sich nie getäuscht. Schon weniger vorauszuweisen war, daß ihm die Haltung der Sozialdemokraten und Antimilitaristen so viel zu schaffen machen würde, daß er jeden Augenblick eine parlamentarische Schlacht schlagen muß, in der er wohl längst ohne die Geschicklichkeit und Loyalität Briand's erlegen wäre. Daß portfeuillehungrige Politiker aus den Reihen der eigenen Partei gegen ihn mit vergifteten Pfeilen kämpfen, dürfte ihn schon wieder weniger überrascht haben, das ist das Geschick aller französischen Regierungschefs. Von einem mühsam erstrittenen parlamentarischen Sieg zum andern muß er sich Bahn brechen auf seinem dornigen Wege auf der Höhe seiner Macht. Dunkeldräuende Wolken hängen schon lange über seinem Haupte: die Verstaatlichung der französischen Westbahn, die der Senat ablehnen wird und von der es sehr zweifelhaft ist, ob sie mit Hilfe der Kammer wird durchzuführen sein, das Einkommensteuerprojekt des Finanzministers Caillaux, gegen das sich ein allgemeiner Widerstand geltend gemacht, wie bisher gegen jedes Einkommensteuerprojekt in Frankreich. Nun aber ist plötzlich mit der Elementargewalt eines Ungewitters eine Revolution in Frankreich ausgebrochen, eine veritable Revolution und Schlagworte wie das von einer Teilung, einer Zerreißung — Frankreichs laut geworden. Der Süden Frankreichs ist aufgestanden und schart sich in Versammlungen, an denen mehr als eine halbe Million Menschen teilnehmen, um einen Führer, um Marcel Albert, der mit mystischen Worten die Revolution predigt. Aber es ist keine Revolution zur Erkämpfung politischer Rechte, zur Erkämpfung von Volksfreiheiten, es ist eine Revolution, weil der weinbautreibende Süden des schönen Frankreichs eine furchtbare wirtschaftliche Krise durchmacht, weil die Winzer kein Brot haben, denn sie können ihren Wein nicht verkaufen. Es ist die Weinrevolution ausgebrochen, eine

Verlegenheit schlimmer als alle andern, denen Clemenceau bereits glücklich entgangen ist oder denen er noch entgegensteht.

Eine Reihe von Momenten ist zusammengekommen, um diese seltsame Revolution hervorzurufen. Eine ungeheure Ueberproduktion hat den Weinbau um seinen Ertrag gebracht und diese Ueberproduktion steigerte sich seit Jahren zu einer immer ärgeren Kalamität, da der Konsum des unverfälschten Weines in Frankreich infolge des Konsums von Kunstweinen und der verschiedensten Spirituosen konstant zurückgeht. An der Weinverfälschung haben allerdings die wackeren Weinbautreibenden des Südens sich selbst so lange beteiligt, bis schließlich der Kunstwein die größte Gefahr für den Verkauf des Naturprodukts wurde. Die französische Gesetzgebung ist in bezug auf Weinverfälschung so unheimlich large, daß man die alte Anekdote von dem Weinhändler, der auf dem Totenbette seinem Sohn das Geheimnis mitteilt, daß man auch aus — Trauben Wein erzeugen könne, unbedenklich nach dem schönen Frankreich versetzen darf. Die Sache ist übrigens gar nicht scherzhaft, sie ist Ernst, blutiger Ernst mit dem Kunstwein und dem Spirituosenkonsum, dem heillosen Absinth und anderen Aperitifs, die in Frankreich den ehrlichen leichten Landwein verdrängen. Diese Aperitifs, diese gefährlichen Schnäpse, dieser Alkoholismus der weitesten Volkskreise, er berührt nicht nur das wirtschaftliche Leben des französischen Südens, bedroht nicht nur die Existenz von Millionen von Menschen, er untergräbt die Gesundheit des französischen Volkes, er ist mitschuldig am Rückgang der Bevölkerungsziffer, er ist in seinen Konsequenzen die ernsteste Gefahr für die Machtstellung Frankreichs in der Reihe der anderen Großstaaten, in denen die Gesundheit des Volkes sich eines besseren Schutzes erfreut. So paradox es klingt, der Weinkonsum nimmt in Frankreich mit dem steigenden Alkoholismus ab. Es war ein fröhlicher, leichter Landwein, den der französische Winzer im Süden zog und den Bürger, Bauer und Arbeiter tranken. Ein fröhlicher französischer Landwein, der die Phantasie der Gascogner beflügelte. Nun ist feiner so viel geworden, daß die Gefäße fehlen, ihn zu bewahren, jetzt ist er unverkäuflich geworden und der Winzer in seiner Verzweiflung beginnt zu rasen und zu toben.

Die heißblütigen Südfrenzos, seit jeher Antipoden des Nordens, dessen Hauptstadt Paris ist, sind ganz außer Rand und Band; mit der bis zur Hysterie gesteigerten Leidenschaftlichkeit ihres Nationalcharakters begehren sie unerhörte Demonstrationen, zu Hunderttausenden sich zusammenfindend und Marcel Albert als einen Heiland und Erlöser preisend, weil er in ekstatischen Reden gegen die Regierung und die Abgeordneten predigt, die

sich um die Not des Südens nicht kümmern. Die gute Stadt Montpellier ist der Schauplatz von Szenen, die an die psychischen Epidemien des Mittelalters erinnern, die ja besonders üppig auf dem Boden Südfrankreichs geblüht. Eine fanatische Erregung hat sich des ganzen Südens bemächtigt, die Maires reißen sich die dreifarbigten Schärpen, die Zeichen ihrer Amtswürde, vom Leibe, die Municipalitäten weigern sich, ihre Geschäfte zu erfüllen. Die Weinrevolution ist ausgebrochen, eine böse, böse Sache für das Ministerium, denn mit den Südländern ist nicht zu spaßen. Schon werden Gewalttätigkeiten aus Montpellier gemeldet. Es wäre furchtbar, die Weinrevolution im Blute ersticken zu müssen. Die Regierung muß raten und retten; sie will die Winzer veranlassen, den Boden, dessen Ertrag an Reben ihn und seine Familie nicht mehr ernähren kann, mit anderem Saatgut zu bestücken, sie sichert für den Boden mit dem neuen Anbau fünfjährige Steuerfreiheit. Das ist ein gar langwieriger Umwandlungsprozeß, den da der Süden durchmachen soll. Die Regierung wird tief in die Tasche der anderen Steuerträger greifen müssen, um durch Subventionen die Weinbauer so lange zu unterstützen, bis eine neue Bodenwirtschaft an die Stelle des Weinbaues getreten sein wird. Jaures schlägt vor, den Alkohol und den Zucker zu monopolisieren und so den Konsum der Spirituosen zu regeln und die Warenverfälschung hintanzuhalten. Der Staat soll die strengste Kontrolle über die Weinproduktion erhalten. In anderen Staaten, wie beispielsweise bei uns in Oesterreich, hat die Gesetzgebung den Kampf gegen die Kunstweinerzeugung längst aufgenommen. Frankreich ist rückständig, furchtbar rückständig in bezug auf einen wirtschaftlich so wichtigen Produktionszweig wie die Weinproduktion. Die Kammer berät verängstigt und hilflos diesen bösesten aller Zufälle, die bisher das Kabinett Clemenceau betroffen haben, und man darf gespannt darauf sein, wie es ihr gelingen wird, der Weinrevolution ein Ende zu bereiten. Die Weinrevolution ist eine sehr interessante und sehr ernste soziale Erscheinung, eine Tragödie des kleinen Grundbesitzes, der die Basis des Wohlstandes in Frankreich bildet.

### Ungarischer Reichstag.

**Budapest, 12. Juni.** In fortgesetzter Generaldebatte über die Eisenbahnvorlage sprechen die Abgeordneten Bukowicz und Gjurics (Volkspartei) für die Vorlage und Abgeordneter Magdics in kroatischer Sprache gegen dieselbe, worauf die Verhandlung abgebrochen wird.

### Die graue Frau.

Wiener Originalroman von A. Sottner-Grefe.  
21. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)  
Und so tief war sie in ihre Gedanken versunken, daß sie es gar nicht merkte, wie Kurt sagte wieder die Türe öffnete. Leise trat er ein. Dort stand seine Mutter, die Hände wie abwehrend gegen die alte Frau gestreckt. Und dort lag die Großmutter in den Lehnstühlen zurückgesunken.  
„Es war da etwas,“ murmelte sie unendlich vor sich hin.  
„Ein Geheimnis; — das alte Haus — ja, ja — und ich eine junge Frau, jung und neugierig. Und Anselms Vater saß an seinem Schreibtisch. Draußen in unserm alten Haus in Rusdorf. Ja. Und er hatte ein Papier vor sich — ein altes Papier — einen Plan — ja einen Plan. Wie war es doch? Ein Gang — ein verborgenes Schloß.“  
Sie hatte sich mit einem Ruck erhoben. Irgend ein Gedanke durchblitzte sie.  
„Das Versteck,“ sagte sie lallend. „Da — da war es. Und — Angela, von Dir zu ihm — ich erinnere mich — ich — ich — der Gang! Der Gang!“  
Sie stand mit vorgeneigtem Kopfe und hatte ihr Antlitz nach Angela gewendet.  
„Komm noch einmal hierher — näher, ganz nahe.“  
Aber die Frau regte sich nicht. Sie sah mit weit offenen, entsetzten Augen nach der Greisin hin.  
Und die Blinde stand noch immer und starrte hinein ins Leere. Aber dann mußte ein Gedanke ihr Gehirn durchzucken, ein furchtbarer, grauenhafter Gedanke, vor dem sie selbst erschrak. Ihre Lippen wollten Worte formen, aber die Zunge gehörte nicht mehr; nur ein unartikuliertes Stammeln ward hörbar. Und dann plötzlich ein Stöhnen — ein Wanken. Mit einem dumpfen Aufschrei fiel Frau Magdalene zurück.  
„Du — Du —“  
Sie wollte noch etwas sagen, etwas Klärendes, Erlösendes. Aber als Kurt hinzustritzte, um sie emporzurichten, war sie nicht

mehr imstande, eine Silbe hervorzubringen. Schwer sank der weiße Kopf gegen seine Brust.  
„Großmutter!“ schrie er auf, von einer großen Angst geschüttelt.  
Aber sie hörte ihn nicht mehr.  
Als der alte Hausarzt, welcher rasch geholt wurde, kam, konnte er nur mehr einen Schlaganfall konstatieren. Und ein Schlaganfall in so hohem Alter —; er schüttelte sehr bedenklich den Kopf.  
„Ja — ja! Ich habe mir immer so was gedacht,“ sagte er gemütsruhig zu Frau Angela, welche ihn in ihren kleinen Salon geführt hatte, während Frau Magdalene zu Bette gebracht wurde. — „Die Aufregungen dieser Zeit sind nicht ohne Folgen geblieben. Von einer Erholung der alten Frau kann kaum mehr die Rede sein. Vielleicht, daß sich noch einige lichte Momente einstellen.“  
Er trommelte mit den Fingern auf die Tischplatte.  
„Aufgebraucht, aufgebraucht,“ sagte er vor sich hin. „Das alles war zu viel für sie. Nun ja, nun ja. Das Leben verrinnt . . .“  
Er sprach noch lange fort. Aber die bleiche Frau dort am Fenster hörte ihn gar nicht. Sie sah still vor sich hin. Und jetzt war wieder in ihren Augen der Ausdruck einer unendlichen Sehnsucht.  
„Wonach?“  
Diese Frage schoß ihrem Ältesten, wie schon manchenmal, durch den Kopf. Aber zugleich quoll ein tiefes Mitleid mit ihr in ihm empor.  
„Mama!“ sagte er und zog die Zitternde, Lebende an sich. „Liebste, liebste Mama!“  
Sie schmiegte sich in seine Arme und legte das schöne Haupt fest an seine Brust.  
„Meine Kinder! O, meine Kinder!“ stieß sie mühsam hervor.  
Da drängten auch die beiden andern Söhne, die rasch geholt worden waren, herzu. Und sie alle legten wie schützend die Arme um die Frau, welche jetzt zu weinen begann, so

bitterlich, so krampfhaft, als ob sich eine Last von ihrer Seele lösen wollte.  
Einige Stunden später war auch hier das Letzte überstanden. Frau Magdalene Gerhard schied aus diesem Leben, ohne die Wahrheit, nach welcher sie sich so sehr sehnte, gefunden zu haben. Kurz vor ihrem Tode bestimmte sie noch, daß ihr Lieblings-Enkel Kurt ihr altes Haus in Rusdorf erben solle.  
„Versprich es mir, Kurt,“ hatte sie mit lechter Kraft gesagt — „versprich es mir, daß Du nachsiehst! In Großvaters Schreibtisch — der Plan — das Versteck — mein Gott, ich kann ja nicht denken, mein Kopf ist so müde! Und dann höre ich immerfort etwas, ein Klingeln und Singen, ein Rauschen und Brausen. Es kommt näher, immer näher, es schwimmt an — ich weiß nicht, was es ist — horch! Anselms Stimme! Hört ihr sie? Er ruft mich — er ruft mich!“  
Mit einer letzten Kraftanstrengung breitete die blinde Frau die Arme weit aus. Ein seliges Lächeln spielte über ihr Gesicht.  
„Anselm! Mein Sohn!“  
Wie ein Jubelruf flog es durch das stille Zimmer. Dann legte sie ruhig den greisen Kopf an Kurts Schulter, der tief erschüttert neben ihr stand und ließ sich willig von dem großen, unbekanntem Führer hinübergeleiten an das andere Ufer, wo ihr Sohn schon wartend stand.  
Und hinter ihr, in traumhafter Ferne, versank das Leben . . .  
XII. Kapitel.  
Eine Heimkehr.  
„Na, Kinder, nun laßt einmal das Köpfehängen sein,“ sagte die alte, resolute Rätin Schwarz mehrere Tage nach dem Tode und dem Begräbnisse der Frau Magdalene Gerhard zu Paula Einsteck und Nelly Wille, welche neben ihr saßen auf der gedeckten, kleinen Veranda ihres Hauses. „Mit all dem Lamentieren und Seufzen kommen wir doch nie auf einen grünen Zweig. Die alte Frau Gerhard hat es ja nun glücklich überstanden. Das Leben hat ihr jaust zuletzt noch genug Bitteres gebracht, ihr ist die Ruhe und die Stille zu gönnen. Ich hab'





**Päderastie im Straßhause.**

Ich war unlängst in dem schön-n Krems a. d. Donau, so schreibt die „Osterr. Kriminal-Zeitung“. Wer dort einige Tage verbringt, wird, von Neugier geplagt, sicher auch der durch ihr Straßhaus bekannten Schwesterstadt Stein einen Besuch abstatten. Ich wenigstens vermochte das nicht zu unterlassen und stand eines Tages — der herrlich schöne Sommermorgen hatte mich zeitlich aus den Federn gelockt — vor dem unheimlichen, mit schweren, vergitterten Fenstern versehenem Gebäude.

Mir wurde ganz wehmütig zu Mute. Wie viel Qual, wie viel Leid, wie viel Reu', wie viel verborbene Hoffnungen, welche die Trostlosigkeit mochten hinter diesen dichten Mauern wohnen, wie viel wilde Verzweiflungsschreie mußten sich an ihnen brechen!

Die Pforte öffnete sich und ein Entlassener trat heraus. Ein tiefer Seufzer hob seine Brust, als er die Straße betrat. Er sah aus wie ein verschlagener Hund, der stets die Peitsche über sich fühlt. Was mochte der Mann an Demütigungen, an Kränkungen, an eiserner und rücksichtsloser Härte zu verspüren bekommen haben, daß er sich sichtlich der wiedergewonnenen Freiheit nicht zu erfreuen vermochte? —

Meine Neugier war erwacht und ich heftete mich an die Fersen des Unglücklichen. Bald waren wir im Gespräch. Er erzählt mir, daß er acht Jahre abgeseffen, weil er aus Hunger einer Dame ein Gelbtäschchen mit vier Gulden entriß. Drei Jahre war er in Einzelhaft, ebenso lang am „Grad.“\*)

Wehmütig fügte er hinzu: „Herr, ich habe viel gelitten, unjagbar viel. Ich habe manchmal vollständig den Glauben verloren, daß ich überhaupt ein Mensch sei. Glauben Sie mir, das wilde Tier stößt auf mehr Rücksicht, als die, welche dieses Haus betreten. Hier läßt man wirklich jede Hoffnung vor der Tür.“

Ich ließ mir nun Einiges über seine Schicksale erzählen, über seine Erfahrungen in der Haft, über die internen Straßhausverhältnisse. Viel, viel mehr als mir zu wissen gut, habe ich erfahren; harte Anlagen drangen an mein Ohr, Anlagen gegen jene verknöcherten Gefängnisbeamten, die, ihre Mission verleugnend, dem Gefallenen nicht Tröster, sondern Peiniger sein zu müssen glauben. Ich will darüber hinweggehen, daß mir in schlichten Worten, die für mich voll zwingender Beweiskraft waren, dargelegt wurde, daß der Direktor dieser Anstalt nicht geachtet, sondern gehäßt und gefürchtet ist, will mich nicht darüber auslassen, in welcher verbrecherischer Weise den Sträflingen der letzte Funke von Ehrgefühl geraubt wird, will anznageln unterlassen, daß hinter den steilen Mauern dieser Straßanstalt die menschliche Bestialität Orgien feiert und Roheiten an der Tagesordnung sind, die einem des Glaubens an einen humanen Straßvollzug berauben. Nur einen Punkt kann und mag ich nicht unerörtert lassen — die Päderastie in Stein.

Was ich darüber gehört habe, spottet jeder Beschreibung. Die Feder sträubt sich, auch nur annähernd zu Papier zu bringen, was für eine Lasterhöhle diese k. k. Straßanstalt ist. Päderastie ist dort an der Tagesordnung. Die meisten Sträflinge haben ihre „Verhältnisse“. Ein förmlicher „Maitressenkultus“ hat sich dort entwickelt. Die „Maitresse“ wird souveniert, das heißt für sie wird Tabak geschmuggelt, „schwarzes Geld“ geopfert, erlaubte Nebengeniße wandern in ihren Wagen und selbst das obbligate dreimalige Fleisch in der Woche, dieser Leckerbissen der Sträflingskost, wandert in ihren Wagen. Für alle diese Zuwendungen muß sich der passive Teil „ergeben“. Wilde Eifersuchtszenen, nicht selten mit blutigem Ausgang, kommen hier vor und Orgien werden gefeiert, die dem Verkommendsten kalten Schauer über den Rücken jagen.

Die Straßanstaltsleitung ist diesen Zuständen gegenüber machtlos. Sie mag noch so viele „Maitressen“ in die „Noaragasse“ sperren — so heißt der Trakt, wo passive Päderasten inhaftiert werden — es treten immer wieder andere an ihre Stelle. Ganz Stein ist von dem Laster Päderastie durchseucht. Zahllos sind die Opfer, die sie fordert.

Hier muß Remedur geschaffen werden. Es geht nicht an, daß eine Besserungsanstalt unter den Augen der Behörden zur Hochburg der Päderastie wird, daß eine k. k. Straßanstalt den „Salon Römerbad“ in den Schatten stellt.

\*) Gemeinshaftshaft.

**Eigenberichte.**

**Bruckbach-Rosenau.** Die gründende Versammlung der Ortsgruppe des Vereines Südmark findet am 23. Juni 1907 3 Uhr nachmittags im Gasthause des Herrn Ferdinand Schaker in Bruckbach statt, wozu alle Mitglieder und Freunde auf das herzlichste eingeladen sind.

**Rosenau.** Die Ortsgruppe Rosenau des Deutschen Schulvereines, die Ortsgruppe Bruckbach-Rosenau des Vereines „Südmark“, der Männergesangsverein Bruckbach-Rosenau, der Deutschgewerkschaftliche Arbeiter-Verein „Ybbstal“ für Bruckbach und Umgebung veranstalten Sonntag den 23. Juni auf dem Pfeiferkogel nächst der Oismühle ein großes Sommwendfeuer. Abmarsch 7 Uhr abends vom Gasthause Ferdinand Schakers. Teilnehmer herzlich willkommen.

**Opyonitz, 13. Juni 1907.** Am 22. d. M. findet in Opyonitz die gründende Versammlung der neuen Ortsgruppe Opyonitz des Vereines „Südmark“ statt. Mit dieser verbunden ist eine Sommwendfeier. Zusammenkunft 7 Uhr abends in Wolfs Gasthof „zum Bruckwirt“. Gäste herzlich willkommen! Heil!

**St. Leonhard a. W.** Am 13. Juni abends entlud sich ein ziemlich heftiges Gewitter. Ein Blitz schlug in das Haus des Herrn Grassberger vulgo Buchenbauer ein, jedoch ohne zu zünden. Er prallte von dem Bleche neben dem Rauchfange ab und fuhr durch die Zimmer, wo er viele Löcher, einen zerrissenen Sparherd und einen zertrümmerten Kachelofen hinterließ. Die Bäuerin wurde von Kalk und Ziegeltrümmern leicht verletzt, aber sie und ein Knabe, die beide niedergeworfen wurden, kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

**Gresten. (Fleischmarkt.)** Am Medardi-Tage wurden hierorts 855 Stück Vieh aufgetrieben. Die Kauflust war eine äußerst rege.

**Groß-Hollenstein im Ybbstale.** Im neuen Glanze liegt nunmehr unser schönes Tal, von des Frühlings heiterer Pracht übergossen und aufs festlichste geschmückt durch das saftige Grün und die herrlichsten Blumen, als gelte es, liebevolle Gäste zu empfangen.

Und es gilt auch einen Empfang, denn schon sind die ersten Ruhesuchenden aus der Großstadt hier eingetroffen und mehrt sich deren Zahl jede Woche.

Alle Jahre wird der Zug an Fremden und Touristen in unser stilles Tal lebhafter. Kein Wunder! denn man kann sich eben auch kaum einen schöneren Punkt denken als unser liebes Hollenstein am Scheidepunkte von drei lieblichen Tälern, mit seinem charakteristischen Kirchtürmel, mit den malerisch zerstreuten Häusergruppen, dem dichtbelaubten Kaloarlenberg und all den reizenden Merkmalen, an denen wir Entzücken das Auge hängt.

Gar treffend wird es von dem eifrigen Verehrer unserer Heimat Herrn Dr. Zelinka in seinen Reisebeschreibungen die Perle des Ybbstales genannt und jeder, der unserem Dörfchen seinen Besuch abstattet, wird die Richtigkeit dieser Worte bestätigen.

Allenhalben sind schattige Wege für Spaziergänge und für Wagenfahrten sind außer den Nachbarorten noch der Landgraben und die wegen ihrer Naturpracht berühmte Seeau, weiters der Neuberg lohnende Objekte.

Die Gasthöfe sorgen in bester Weise für Unterkunft und Verpflegung und die löbl. Verwaltung der Ybbstalbahn schiebt fürsorglich an Sonntagen einen Ausflugszug ein, der in der Nacht eine günstige Verbindung nach Amstetten und Wien herstellt.

Also alles ladet förmlich zur Fahrt in Ybbstal ein und auch wir heißen jeden, der unser Heim aufsucht, herzlich willkommen und wollen durch unsere Worte aufmuntern, die wenigen wohnigen Feiertage, die uns Mutter Natur noch zukommen läßt, in ihrem schönsten Gebiete, in der freien herrlichen Alpenwelt, nach Möglichkeit zu genießen.

(Vortragsabend.) Am Sonntag den 16. Juni 1907 findet in Herrn Hans Schölnhammers Saale in Groß-Hollenstein ein Vortrags-Abend unter freundlicher Mitwirkung der Frau Anna Paul, Fräulein Pauline Sporrer, Herrn A. G. Hofner, Mitglied des Josefstädter Theaters, Herrn Josef Koscher, Chormeister und Komponist aus Wien, und Herrn Hans Schölnhammer statt. Die Vortrags-Ordnung ist folgende: 1. Klaviervortrag; 2. Lieder: a) „Reiz“ von Hildach, b) „A Stadt“ von Koscher; 3. Duette, Worte von A. G. Hofner, Musik von Josef Koscher: a) „Frühlingsharfen“, b) „Waldfied“; 4. Klaviervortrag; 5. Lieder: a) „Ausflug“ von Josef Koscher, b) „Das Herz am Rhein“ von Hül, c) „Liebe süße Kleine“; 6. Humoristischer Vortrag; 7. Spielduette: Worte von A. G. Hofner, Musik von Josef Koscher: a) „Rekuten- abschied“, b) „Sonntagstourist und Almerin“; 8. Klavier- vortrag; 9. Humoristischer Vortrag; 10. Spielduette: a) „Nach da Hozat“, b) „Da brave Bua“, c) „Humoristische Vorträge“. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 1 Krone. Der Reinertrag wird zu Gunsten des Verschönerungs-Vereines Groß-Hollenstein abgeführt.

**Aus Waidhofen.**

**Landes-Oberrealschule. (Schüleraufnahme)**  
An der n.-ö. Landes-Oberrealschule in Waidhofen a. d. Ybbs findet die Aufnahme der Schüler in die erste Klasse für das nächste Schuljahr (1907/08) am Sonntag den 7. Juli von 10—12 Uhr vormittags und am Montag den 8. Juli von 8—9 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei der Realschule und die Aufnahmeprüfung am Montag den 8. Juli um 9 Uhr vormittags statt. Zur Aufnahme haben die Schüler in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und den Tauf- oder Geburtschein, sowie die letzte Schulnachricht mitzubringen. Auskünfte über Quartiere werden von der Direktion bereitwilligst erteilt.

**Vermählung.** Am Samstag den 8. Juni fand in Wien die Trauung des Herrn Leopold Kirchner, Lehrer an der hiesigen Knaben-Volksschule, mit Fräulein Mimi Hasche, Brautentochter aus Wien, statt.

**Museum.** Nachdem nunmehr die Sammlungen des Museums größtenteils aufgestellt sind, wird das Museum für den Besuch vom 23. d. M. anfangen geöffnet sein. Besuchszeiten sind Sonntag von 9 bis 12 Uhr vormittags, dann Dienstag und Freitag von 2 bis 5 Uhr. Nichtmitglieder haben eine Eintrittsgebühr von 40 Heller, Kinder in Begleitung von Erwachsenen sowie Studierende haben eine Eintrittsgebühr von 20 Heller zu entrichten. Spenden oder Zuwendungen für das Museum werden jeden Samstag von 5 bis 7 Uhr in der Kanzlei entgegengenommen.

**Fremdenausflug.** Wie bereits mitgeteilt wurde, veranstaltet der niederösterreichische Landesverband für Fremdenverkehr am Sonntag den 23. Juni einen Fremdenausflug nach

Waidhofen a. d. Ybbs und wird bei dieser Gelegenheit um 1/2 Uhr eine Wanderversammlung abhalten, in welcher sehr wichtige, die Sommerfrische und den Fremdenverkehr betreffende Angelegenheiten zur Besprechung gelangen. Am Montag den 10. d. M. hat der hiesige Fremdenverkehrsverein eine Sitzung abgehalten, bei welcher auch Vertreter der Gemeinde, sowie des Alpen- und Verschönerungsvereines anwesend waren. Es wurde beschlossen, die Fremden in herkömmlicher Weise zu empfangen und ihnen die Sehenswürdigkeiten der Stadt und der unmittelbaren Umgebung zu zeigen. Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs gibt sich der Hoffnung hin, daß sich alle Interessenten, vornehmlich die Wohnungsvermieter und Geschäftsleute, zuversichtlich bei der nachmittags stattfindenden Versammlung einfinden werden.

**Bezirksstraßen-Ausschuß.** Der hiesige Bezirksstraßen-Ausschuß hat in seiner letzten Sitzung unter der Leitung seines Obmannes Herrn Ingenieur Diem aus Hollenstein folgende wichtige Agenden erledigt. 1. Ansuchen mehrerer Interessenten der Gemeinden St. Leonhard und Franzensreith um Ausbau der Bezirksstraße III. Ordnung von der Puzmühle zur Schließauerstraße. Es wird beschlossen, den Ausbau des Straßenzuges von der Puzmühle über Rauchegger, Hirn, Urnbach zur Grestnerhöhe beim n.-ö. Landesauschusse wärmstens zu befürworten. 2. Das Ansuchen der Gemeinde Hollenstein wegen Behebung der Hochwasserschäden am Ybbstflusse am Grunde des Jakob Kärnbach in der Katastralgemeinde Garmburg, Ried und Thann im Betrage von 5900 Kronen wird abgewiesen. 3. Das Ansuchen des Jakob Restmeyer und Ignaz Kapeller um Uebernahme der 2 Werksbachbrücken in die Erhaltung des Bezirksstraßen-Ausschusses wird an den Landesauschuß verwiesen. 4. Den Wegeinräumern werden ihre Bezüge durch eine monatliche Kalkulazulage von 10 Kronen erhöht. 5. Die Prüfung der Jahresrechnungen per 1906 wird vertagt. 6. Das Ansuchen der Gemeinde Sonntagsberg um Uebernahme des Verbindungsweges von der Bezirksstraße Nr. 180 in Bruckbach zur Sonntagsbergerstraße Nr. 5 wird genehmigt. Wie wir weiters erfahren, soll auch die Weyerstraße wieder um ein bedeutendes Stück weiter gepflastert werden. Herr Obmann Diem hat sich für die einzelnen Ansuchen auf das Wärmste eingesetzt.

**Südmark.** Der stets zahlreiche Besuch der von der hiesigen Ortsgruppe des Vereines Südmark veranstalteten Wanderabende zeigt von der steigenden Beliebtheit dieser zwanglosen Zusammenkünfte. Am letzten in Aigners Gasthause abgehaltenen Abend konnte der Obmann Herr Sattlegger auch schon einige Damen willkommen heißen, welche erfreulicher Besuch auch für die Zukunft zu erhoffen und nur zu begrüßen wäre. Nächster Abend Montag den 17. Juni in Reinhardts Gasthaus in der „Fuchslucka“.

**Ausweis der Bestgewinner auf der k. k. priv. Schießstätte in Waidhofen an der Ybbs.**

6. Juni 1907.  
1. Treffschußbest Herr Anton Amon, W. yer.  
2. " " Binzenz Hrdina.  
1. Kreisbest Herr Anton Amon mit 36 Kreisen.  
2. " " Binzenz Hrdina " 35 "  
13. Juni 1907.  
1. Treffschußbest Herr Binzenz Hrdina.  
2. " " Josef Wertlich.  
1. Kreisbest Herr Adam Zeitlinger mit 27 Kreisen.  
2. " " Josef Wertlich " 24 "  
Nächstes Schießen Donnerstag den 20. Juni.

**Errichtung eines Elektrizitätswerkes.**  
Aus Groß-Hollenstein a. d. Ybbs wird uns unterm 13. d. M. berichtet: Der hiesige Dampffabrikbesitzer Herr M. Steinbacher errichtet nach den Projekten des Waidhofener Elektro-Ingenieurs Herrn Josef Reiner ein Elektrizitätswerk, welches zur Versorgung von Licht und Kraft dienen wird. Zur Aufstellung gelangen 2 Gleichstrombenschlus-Dynamomaschinen und 1 Akkumulatorenbatterie. Eine bereits vorhandene Dampfmaschine und ein neu aufzustellender Dieselmotor dienen als Antriebsmaschinen. Das ganze Leitungsnetz wird nach dem Zweileitersystem mit 220 Volt Spannung ausgeführt. Die Rentabilität des Werkes ist nach den vorhandenen Anmeldungen bereits gesichert. Der Bau eines Elektrizitätswerkes wird von der Bevölkerung auf das Freudigste begrüßt. Es wird hierdurch ein lange gehegter Wunsch erfüllt. Die ganze Anlage wird schon im Herbst dieses Jahres seiner Bestimmung übergeben werden.

**Gewitter.** Am Donnerstag den 13. d. M. ist zwischen 5 und 1/27 Uhr abends über die hiesige Gegend ein sehr starkes Gewitter niedergegangen. Ein ausgiebiger Regen hat den bereits stark ausgetrockneten Boden ungemein erfrischt. Da ein Großteil des Heues bereits eingebracht ist, richtete das Wetter weiter keinen Schaden an.

**Spendenausweis.** Unsere Bitte an die Bevölkerung bezüglich Zuwendung von Spenden an die im tiefsten Elende darobende Familie Weghuber hatte bereits erfreulichen Erfolg. Außer mehreren Spenden, die der armen Frau direkt zugekommen sind, wurden durch unsere Redaktion an Frau Weghuber übergeben: Sammlung am Wanderabend der Südmark im Gasthause Aigner am Montag den 10. Juni 26 Kronen 20 Heller, Herr Oberoffizial Maringer in Knittelfeld 2 Kronen, von einer Sammlung der Eisenbahner 21 Kronen, zusammen 49 Kronen 20 Heller. Wie danken im Namen der armen Familie herzlichst für die Unterstützung und sprechen besonders den Mitgliedern der Südmark, welche sich so



Bei Ybbitz, Haselgraben Nr. 17

# Haus

mit Asbestschiefer neu gedeckt, Schuppengebäude, Garten, Wiese, um 6500 K zu verkaufen.

10-1

MACH'S Patent  
**Gesundheits-Hosenträger**

für Herren à 50, 75, 100, 140, 190 kr., für Knaben à 35, 42 und 50 kr. sind überall zu haben.

**Gesundes, bequemes Tragen der Hose.** weil sich die Strapsen lösen, rollen, schalen, bei jeder Körperbewegung verschieben können (Fig. 1) und ganz besonders, weil die Hosenträger aus gutem, behäbigen, fortwährend weiches Material sind.

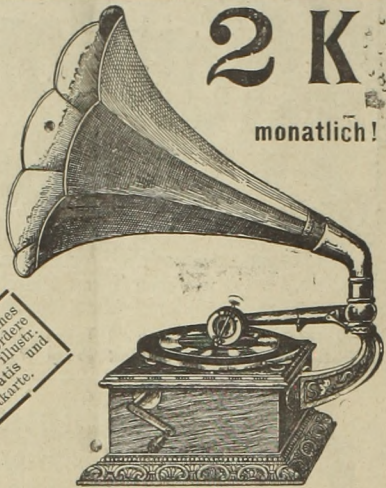
**Kein Knopfverlieren mehr,** weil die Hosenträger nie abgerieben zu werden brauchen (Fig. 2) da die Knöpfe nur durch das fortwährende Hin- und Herbewegen u. Ziehen losgerissen werden ist auch ein rasches An- u. Auskleiden möglich.

Besonders gut ist es, sich zu jeder Hose eine damit verknüpfte Strapsen (Fig. 3) um 10 Kr. anzuschaffen und dieselben als **Hosen-Aufhänger** zu verwenden, da die Hose auf diesen im Stillestehen aufgehängt sich durch ihre eigene Schwere leicht und immer eine glatte, faltfreie Façon, ohne zu bügeln erhält.

Seine Fabrik ist ausschließlich auf das moderne eingerichtet, fertigt werden in Maschinen nur Holzwägen. Durch die rationelle Konstruktion liefert ich nicht nur einen qualitativ hochwertigen Hosenträger, sondern meine Hosenträger sind noch um **25 Prozent billiger** als die gewöhnlichen.

K. k. priv. Hosenträger-Fabrik  
**FR. MACH, BRÜNN.**

**2 K monatlich!**



Vor Anschaffung eines Musikwerkes u. s. w. fordern Sie Katalog Nr. 200 gratis und frei per Postkarte.

Gegen **bequeme Teilzahlungen** von 2 K monatlich an liefern wir **Musikwerke** jeder Art, selbstspielen sowie zum Drehen, echte **Grammophone** und **Phonographen**, Automaten, alle Saiteninstrumente, wie **Violen**, Mandolinen, Gitarren, **Zithern** alles Systeme, Harmonikas etc.

**Bial & Freund, Wien XIII/1**

**Platzagenten** 167 10-1

für den Verkauf von Losen auf Teilzahlungen sucht unter günstigen Bedingungen, in allen Orten, ein Wiener Bankhaus. Offerten sub „L. R. 1552“ an Hasestein & Vogler, Wien I.

**Ich bitte, verlangen Sie franko**

Prospekte und Muster von den besten steirischen

**Herren- und Damenloden**

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Ueberzieher, Ulster von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität von der als reell bekannten ersten und grössten Loden-Exportirma

**Vincenz Oblack** k. u. k. Hof-Tuchlieferant  
**GRAZ, Murgasse 9.**

292 40-22 **Drei Gulden**

kostet ein Postkistel brutto 5 Kg. schön sortierte **Abfall-Seife**: Veilchen, Rose, Heliotrop, Moschus, Maiglöckchen, Pärsichblüte, Lilienmilch etc.

Versand gegen Nachnahme durch **Bohemia-Parfümerie Bodenbach a. E., Weiher 25.**

**Marke „Bauerntrost“**

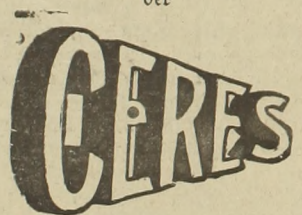
**Schweinfürter Mast-Milch- & Aufzucht-pulver**

erregt kolossale Freßlust, befördert die Verdauung, beschleunigt ungemein die Aufzucht und Mast der Schweine, Rinder, Geflügel etc., vermehrt und verbessert die Milch. **Echt nur in Kartons zu 50, 70 u. 100 h mit Firma: Ph. Laudenbach, Schweinfurt.**

401 52-4

Niederlagen:  
Baldhofen: G. Frieß' Wwe.; A. Lughofer; Amstetten: G. Kroiß' Söhne; Haag: J. Eisinger; Anz: M. Christ.

# Kundmachung



# Preis-Konkurrenz.

Die Jury der Ceres-Preiskonkurrenz hat 8000 Kronen für Mehlspeiserezepte bereits verteilt; die zwei Preise zu je 1000 Kronen konnten vorläufig noch nicht zuerkannt werden, weil die in der Ausschreibung getroffenen Bestimmungen auf keines der Rezepte zutreffen. Diese zwei Preise von je 1000 Kronen bleiben vorläufig weiter ausgeschrieben, ebenso machen wir darauf aufmerksam, daß die Konkurrenz von 5000 Kronen bis 30. Juli 1907 aufrecht bleibt; an dieser können sich Rezepte für Speisen irgendwelcher Art, auch für Mehlspeisen, beteiligen; die zwei 1000 Kronen-Preise können jedoch nur für Mehlspeiserezepte zuerkannt werden. Die näheren Bedingungen sind durch jeden besseren Kaufmann zu erhalten.

### Preise à 100 Kronen erhielten:

Olivia Brunner, Schloßhauptmannsgattin, Wien, VII, Hofstaßstraße 1. Margarete Paradeiser, Wien, XVII, Hauptstraße 58. Marie Kamerstorfer, Wien, XVII, Schubinergasse 8. Fernine Kaufmann, Wien, XIV, Reindorfstraße 37. Rosa Heinerl, atad. Malersgattin, Wien, XII, Nischholzgasse 5. Felicitas Wittmann, Wien, XIII/3, Zubiäumsstiftung, Rosa Steiner, Wien, XIX, Probusg. 1. Johanna Morich, Buchhaltergattin, Puchwieg, Böhmen.

### Preise à 50 Kronen erhielten:

Wolfgang Kirchner, Hauptmannsgattin, Abbazia, Villa Liburnia. Lina Cohen, Wien, II, Große Mohrengasse 36. Albertine Jeanne Baril, k. k. Poststr.-Wwe., Wien, XVIII, Vitznauergasse 24. Anna Kasinger, Mattighofen. Moriz Köppler, Auffig. Elisabeth Girschl, Brün. Elise Danzinger, Wien, II, Schiltaustraße 58. Sofie Hertl, Mähr.-Erlbaum. Marie Wirtschinger, Hotel „Bahnhof“, Steinach, Steierma. Anna Mörzl, Profuriersgattin, Wisterichau, Teplitz. Olga Weiß, Poteschowitz, Mähren. Angela Schöpf, k. k. Salinenmeistersgattin, Hallstadt, Oberösterreich. Blanka Segebusch, Oberstleutnantsgattin, Marburg a. d. D. Josefina Seiber, k. k. Notarwitwe, Wien, XVI, Dittlingergasse 39. Ida Landsberger, Wien, IX, Pöchlenerstraße 36. Theresia Petru, Emmerdorfer a. d. D. Marie Pichhart, Doktorwitwe, Graz. Antonie Walter, Kaufmannstochter, Bodenstedt bei M.-Weißkirchen. Ida Kohnice, Grunden. Rosa Heinerl, atad. Malersgattin, Wien, XII, Nischholzgasse 5. Marie Pegg, Pöytsdorf. Josefa Hübner, Kanawici n. L., Böhmen. Anna Rühl, Professorsgattin, Salzburg, Rupertgasse 4. Margarete Girtler, gewesene Gerichtskassierin, Wien, II, Ausstellungsstraße 21.

### Außerdem erhielten Preise zu 5, respektive 10 und 20 Kronen in Niederösterreich:

J. Moosmayer, Wr.-Neustadt. Marie Pollat, Pöchlarn. Marie Pegg, Pöytsdorf. Prof. Selma Lechner, Baden b. W. Theresia Voisafel, Kaufmannsgattin, Krätzingdorf. Albine Bares, Gmünd. Adele Wenzel, Krätzingdorf. Josefina Rath, Privat, Langenlois. Angela Haas, Kaufmannstochter, Girschlach. Ida Fickner, Aggersdorf. Anna Bauer, Beamtensgattin, Höflein a. D., Post Greifenstein. Olga Druske, Kaufmannsgattin, Amstetten. Amalie Simbl, Wirtschaftsbefizerin, Unter-Neubach 103. Pauline Sommer, Oberlehrersgattin, Celach a. d. Spangbach. Maria Borall, Schuhmachersgattin, Karlsfeld a. d. Thaya. Anna Ruf, Beamtensgattin, Oberhollabrunn. Magda Lampf, Hausbesitzerin, Hainfeld. Anna Schneider, Zwentl. Marie Albrecht, Lehrersgattin, Neumarkt. Katharina Schwarz, Private, Baden b. W. Marie Riegler, k. u. k. Oberleutnantsgattin, Mödling. Melanie Kreber, Apang a. Wechsel. Maria Krebs, Betriebsleitersgattin, Meusfeld. Wlzi Steining, Kaufmannstochter, Laimbach bei Pöggstall. Cäcilie Lee, Wirtschaftsbefizersgattin, Eichenau, Post Mottenau. Wlzingen Kirchl, k. u. k. Offiziersgattin, Zwentl. Anna Höfer, Weib. Anna Prinz, Näherin, St. Georgen a. Ybbfeld, Post Windenmarkt. Magdalena Saman, Hilfs-beamtensgattin, Ho. n. Vertha Knorre, Private, Kofen bei Böheimkirchen a. d. W.-B. Amalie Schmidt, Oberlehrersgattin, Ebenfurth. Marie Pegg, Pöytsdorf. Kathi Hölzl, Kaufmannsgattin,

Furth bei Götweig. Fanny Schmidt, Kaufmannsgattin, Döbrent. Amalie König, Zimmermannsgattin, St. Pölten, Piefnerhof. Marie Sent, Schuhmachersgattin, Weitra. Maria Fany, Lehrersgattin, Pöytsdorf. Johanna Zudenhofer, Lehrersgattin, Oberwölbling. Marie Stössel, Postassistentengattin, Metz. Viktoria Holzmeier, Weinbau, Straß a. d. Kamp. Leopoldine Strohmayer, Hausbesitzerin und Tischlermeistersgattin, Rudmanns. Post Zwentl. Marie Thim, Schulleitersgattin, Merkersdorf. Post Vorberg. Marie Schifner, Groß-Humbel, Post Wolfsbach bei St. Peter i. d. Au. Leopold Pilsko, Mühlendorf bei Epitz a. d. D. Hermine Schindler, Seisenzeugung, Laa a. d. Th. Marie Hoyer, Gärtnersgattin, Kobau bei Piesing. Wlzi Tiefberger, Kaufmannstochter, Amstetten. Cäcilie Kohnit, Kaufmannsgattin, Langenlois. Kathi Hölzl, Kaufmannsgattin, Furth bei Götweig. Ida Fickner, Oberrevidentengattin, Aggersdorf. Marie Rothermann, Traistrichen a. d. A.-B. Marie Brenner, Perchtoldsdorf. Amalie Schmidt, Oberlehrersgattin, Ebenfurth. Emilie Knoll, Oberlehrerstochter, Apang a. d. Thaya. Anna Ruf, Beamtensgattin, Oberhollabrunn. Elise Hoyer, Gerichtsbuchhaltergattin, Raabs. Fanny Bruckschwaiger, Köchin bei Herrn J. Klein, St. Peter i. d. Au. Marie Kirchner, Handlung, Platt 90.

### Die Namen der mit Kochbüchern und Ehrendiplomen Prämiierten werden später veröffentlicht.

### Für die Jury der Preiskonkurrenz:

Präsident:  
Prof. Adolf Hef, Direktor der Fachschule des Gremiums der Hoteliers Wiens.

Preisrichter:  
J. Kedvessy, Küchenchef des Jockey-Klubs.  
Jean P. Povondra, Zentralchef des Verbandes der Köche Westereichs.

Franz Stadler, Küchenchef Sr. Durchlaucht des Fürsten Montekouvo.  
Fräulein Lotte Richter, Inhaberin einer beh. Konz. Kochschule und Verfasserin von „Mein Kochbuch“.

Der Vorstand der Nahrungsmittelwerke „Ceres“ und der Vorstand des Publizitätsbureau der Georg Schicht u. G.

**Kufekes**

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei und leiden nicht an Verdauungsstörung.

Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhöe etc.

Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes empfohlen.

**Kinder-mehl**

Beste Nahrung für gesunde und magenkranke Kinder.

Käuflich in Apotheken und Drogerien.

Fabrik diät. Nahrungsmittel  
**R. KUFKE,**  
Wien, I. und Bergedorf-Hamburg.

**Kufekes**

3. X. 1967.

### Holzverkauf.

Das alte Bauholz des Stadtturmes, zirka 50 Raummeter, wird an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft.

Das Holz wird in der nächsten Woche, d. i. vom 17. bis 22. Juni successive abgetragen, so daß Kauflustige dasselbe während dieser Zeit besichtigen können.

Mit der Wegschaffung des Holzes muß längstens am 24. Juni begonnen werden und muß die Abfuhr bis 26. Juni vollendet sein.

Schriftliche Anbote sind bis 22. Juni mit tags beim Unterammeramte der Stadtgemeinde einzubringen, wofelbst auch alle näheren Auskünfte erteilt werden.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, den 12. Juni 1907.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:  
**Paul.**

251 1-1

53. Jahrgang. Für jedes 53. Jahrgang.

### deutsche Haus

eine wahrhaft

gute und doch billige

## Z E I T U N G.

Eine solche ist die **Wiener österreichische**

### Volks-Zeitung

mit hochinteressanter, illustrierter

**Familien-Unterhaltungs-Beilage.**

Erscheint in über 100.000 Exempl. u. bringt täglich wichtige Neuigkeiten

- unterhaltende u. belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krassnigg, Hawel, Susi Wallner etc.

weitere die Spezialrubriken und Fachzeitungen:

**Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land-, forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau.**

Artikel über Natur-, Länder- und Völkerkunde, Erziehung, Erfahrung u. Erfindung, Preisrätsel mit wertvollen Gratisprämien.

täglich 2 spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren-, u. Börsenberichte, die Ziehunglisten aller Lose etc.

#### Die Abonnementspreise betragen:

1. Für tägliche Post-Zusendung (mit Beilagen) in Oesterreich-Ungarn u. Bosnien monatlich K 2.70, vierteljährig K 7.90.

2. Für zweimal wöchentliche Zusendung der **Samstags- und Donnerstags-Ausgaben** (mit Roman- und Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K 2.64, halbjährig K 5.20.

3. Für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen **Samstags-Ausgabe** (mit Roman- u. Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc. vierteljährig K 1.70, halbjährig K 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, an die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an. Probenummern gratis.

Die Exped. der Oesterr. Volks-Zeitung Wien I. Schnlerstr. 16.

Nur echter Mack's

202 14-3

## Kaiser-Borax

### Für Schönheits- und Gesundheitspflege.

Echter Mack's Kaiser-Borax verleiht der Haut Zartheit und Frische, macht sie weis, ist vorzüglich zur Mund- und Zahnpflege, bietet grosse Erleichterung bei Katarren und heissem Hals. E liter Mack's Kaiser-Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Hautreinigungsmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Alleiniger Erzeuger für Oesterreich-Ungarn: GÖTTLIEB VOITH, WIEN III/1.

### DANKSAGUNG.

Gefertigte fühlen sich verpflichtet, Allen für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres innigstgeliebten Vaters, des Herrn

#### Peopold Grafneder

insbesonders den Mitgliedern der Waidhofner Stadtkapelle, den Bediensteten der k. k. Post und den edlen Kranzspendern den innigsten Dank auszudrücken.

Waidhofen a. d. Ybbs, 12. Juni 1907.

Familie Grafneder.

### Warnung.

Herr E. Thaler gibt sich in Ankündigungen sowie mit Stampiglie und in Reden für meinen Nachfolger, sowie daß er mein Steinmetz-Geschäft gekauft hat, aus, was der Wahrheit nicht entspricht.

Thaler ist weder Steinmetzmeister noch Bildhauer sondern Händler und zu Ausführungen von Arbeiten nicht berechtigt.

#### E. Busch

Steinmetzmeister in Waidhofen a. d. Ybbs, Postmeisterstraße 13.

250 1-1

### ↳ Bahntechnisches Atelier

Sergius Pauser

Stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz 6.

Sprechstunden täglich von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachm., auch an Sonn- u. Feiertagen.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

## Zähne and Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk. — Stützjähne, Goldtrouen und Brücken (ohne Gummienplatte), Regulierapparate.

**Reparaturen.** Schlecht passende Gebisse werden billig umgefäßt. — Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens blüht für die gebiegenste und gewissenhafteste Ausführung.

## Anzeige.

### Die Sensenschmied-Innung von Waidhofen a. d. Ybbs

macht ihre ergebenste Einladung zu dem am

**Montag den 24. Juni**

in Frau

Marie Bauernbergers Gasthof „zur Sonne“

stattfindenden

## Jahrtags-Tanzkränzchen.

Musik: Stadtkapelle

unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn J. Kliment.

**Anfang 7 Uhr abends.**

Eintritt 1 Krone.

Damen frei.

Das Komitee.

256

## Milchverkauf.

Die Gutsverwaltung Alsherreith bei Waidhofen a. d. Ybbs hat vom 1. Juli 1. J. an

### Prima Vollmilch

per Liter zu 10 Kreuzer

ins Haus gestellt, abzugeben.

Diejenigen P. L. Parteien, welche Milch zu beziehen wünschen, werden ersucht, dies unter genauer Angabe der Adresse und Menge an obige Verwaltung bis 30. d. M. bekanntzugeben.

258 2-1

## Hotel Holzwarth Telephon Nr. 8260

Wien, Mariahilferstrasse 156 in nächster Nähe des Westbahnhofes, der Stadtbahnstation Westbalm und der Südbahnstation Meidling. Strassenbahn und Omnibus bis zum Hause. So mit allem modernen Komfort eingerichtete beagliche Zimmer von K 1.50 (inklusive Service und elektrischer Beleuchtung). Monatszimmer von 30 Kronen. Erstklassiges Restaurant. Anerkannt ausgezeichnete Küche. — Biete ans renommierten Bauarbeiten. — Für Vereine und Festlichkeiten große und kleine Säle. Frankozustellung in alle Bezirke Wiens der besten Orig. Oesterr. Weine aus eigenen Kellereien. Preiskurante gratis und franko. Besitzer Anton Zohner.

## Erste Waidhofner Delikatessen - Handlung JOSEF WUCHSE

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz Nr. 4 (nächst dem Postamte)

Reichhaltiges Lager von:

- Käse, Salami**
- Südfrüchten und Spezereiwaren
- feinste
- Tafel- und Oliven-Oele
- Trager Schinken**
- Fleisch-,
- Fisch-, Frucht- und Gemüse-
- Konserven.



- in- u. ausländische
- Weine (Bodega)**
- Champagner
- feine Liköre, Rum, Kognak
- feinste Sorten Thee
- Niederlage
- der Kaffee-Grossrösterei
- „Au Mikado“.

**Kanditen, Schokolade und Kakao.**

EN GROS.

Bestellungen werden bestens und schnellstens effektiert.

EN DETAIL.

Preiskurante gratis und franko.

Wasserleitungsbau- und Installationsgeschäft, Brunneneinrichtung und Schachtbau

# J. Hopferwieser

Äussere Wieden 14-16.

AMSTETTEN

Äussere Wieden 14-16.

Fassung von Quellen, Messungen, Ergiebigkeitsberechnungen, Vorarbeiten zu Wasserleitungsbauten.  
Komplette Ausführung aller Wasserleitungen für Gemeinden, Villen, Wirtschaftshöfe.  
Moderne Bäder, Closets, Pissiors u. s. w.  
Lieferung und Montage von Pumpen mit Handbetrieb, sowie für Benzinmotore und elektrischen Betrieb.

Spezialgeschäft für automatische Wasserversorgung (nur eigene Systeme). Ent- und Bewässerungs-Anlagen.  
Brunnenbohrungen, Schlagbrunnen.  
Installation und Lager aller Röhren. Isolation von Wasser- und Dampfleitungen, Rekonstruktion älterer Anlagen.

Kostenvoranschläge und Projektierungen über Verlangen.

Grosses Musterlager, Äussere Wieden 16.

## Versäumen Sie nicht, sich einen Universal-Ratgeber

Illustriertes Haus- und Nachschlagebuch, neueste Ausgabe, Preis K. 18.—  
zu bestellen.

Tausende Besteller sind glücklich, ein solches Buch zu besitzen  
Verlangen Sie, bitte, Prospekte.

Verlag Ernst Janson, Schnepfental (Thüringen).

Niederösterreichische

## Landes-Versicherungs-Anstalten

Im Interesse der des Versicherungsschatzes bedürftigen Bevölkerung hat das Land Niederösterreich mit reichen Garantiemitteln ausgestattete Versicherungs-Anstalten mit folgendem Wirkungskreise ins Leben gerufen, und zwar:

- I. **Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt:** Versicherungen in ganz Bistehantien auf das Leben des Menschen in den verschiedensten Kombinationen, als: Todesfall-, Erlebens-, Aussteuer- und Rentenversicherungen, sowie Volksversicherungen (letztere auch ohne ärztliche Untersuchung); vorteilhafte Alters- und Invaliditätsversicherung durch zwanglose Einlagen in der Sektion Rentensparfassa;
- II. **Brandschaden-Versicherungs-Anstalt:** Versicherungen gegen Feuerfäden an Gebäuden, Mobilien und Feldfrüchten;
- III. **Hagel-Versicherungs-Anstalt:** versichert gegen Verluste, welche aus der Beschädigung oder Vernichtung der Bodenerzeugnisse von in Niederösterreich gelegenen Grundstücken durch Hagel entstehen;
- IV. **Vieh-Versicherungs-Anstalt:** versichert gegen Verluste, welche Viehhalter an ihrem in Niederösterreich eingestellten Rinder-, beziehungsweise Pferdebestande erleiden sollten;
- V. **Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Anstalt:** Unge-, Konzeiv- und Messenfall- und Haftpflicht- sowie Wasserleitungsschädenversicherungen.

Neu eingeführt: **Wasserleitungsschäden-Versicherung.** Diesbezügliche Anfragen sind zu richten an die n.-ö. Landes-Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Anstalt.

Versicherungsbedingungen günstig. — Prämien billig. — Unbedingte Sicherheit durch den Charakter der Anstalten als OEFFENTLICHE INSTITUTE geboten.

Sitz der Anstalten: **Wien, I. Bezirk, Löwelstrasse 14 und 16.**

Personen, welche sich im Akquisitionsdienste zu betätigen beabsichtigen, belieben ihre Adresse bekanntzugeben.

56 13 1

### Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.

Karl Bader, München B, Kurfürstenstrasse 40a.

### Billige Bettfedern

1 Kilo graue geschlossene K 2.—, halbweiße K 2.50, weiße K 4.—, prima daunenweiße K 6.—, Hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.— Daunen grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustfaun K 12.—, von 5 Kilo an franko.

#### Fertige Betten

aus dichtfädigem rot, blau, gelb oder weißen Inlet (Nanking), 1 Tuchent, Größe 170-116 Zim., samt 2 Kopfpolster, diese 80-68 Zim., genügend gefüllt, mit neuen grauen gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.—, 16.—, Kopfpolster K 3.—, 3.50 und 4.—, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von 10 K an franko

#### Max Berger

in Deschenitz 50, Böhmerwald.

Nichtkonvenierendes umgetauscht oder Geld retour. — Preisliste gratis und franko. 123 50 1

## Sie finden Käufer Beteiligung Hypothekendarlehen

für jede Art Platz- oder Provinzgeschäfte, Häuser Landwirtschäften, Güter Fabriken, Mühlen, Hotels, Restaurants und sonstige Unternehmungen rasch und verschwiegen ohne Provision nur durch die

### I. österr. Geschäfts- und Realitäten-Börse

erstes, grösstes, christliches Unternehmen

Wien I., Sonnenselgasse 21

Telephon 22.146.

389 52-9

Unser General-Representant befindet sich dieser Tage zwecks Entgegennahme von Anträgen am Platze und sind die bezügliche Anfragen rechtzeitig einzusenden.

Eigere Central-Fachorgan verbreitet im ganzen Reich.

## Dr. Wittlins „Desoderol“

verkündet sicheren

## Tod

allen

Krankheitsverbreitern, allen Bazillen, allen Bakterien, ist unentbehrlich in

Krankenhäusern und Krankenzimmern.

Desoderol macht sofort geruchlos jedes Klosett, Pissior, Senkgruben und Leichenhallen.

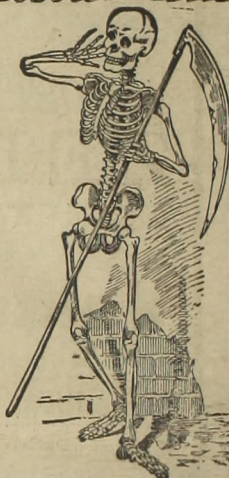
Desoderol tötet alle Insekten, wie Schwaben, Russen Wanzen, Flöhe etc.

ist glänzend begutachtet von ersten Autoritäten; überall erhältlich, wo nicht, wende man sich an

## Chemisch. Fabrikwerke

G. m. b. H.

Wien, VIII/2, Krottenthalerstr. 6.



## Steckenpferd- Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E. ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungschriften die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints.

Borrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie-, Seifen- und Friese-Geschäften.

1781 Geschäfts-Gründung 1781  
Kais. u. königl. Hof-Steinmetzmeister  
**EDUARD HAUSER**  
WIEN IX SPITALGASSE 19  
DIE SCHÖNSTEN  
**GRAB-MONUMENTE**  
EIGENER-ERZEUGUNG  
VON FL. 15 AUFWÄRTS  
Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten

## Hotel Wimberger, WIEN VII., Neubaugürtel Nr. 34-36.

in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes, bequeme Verbindung zu allen Bahnhöfen, gut bürgerliches Haus.

150 Zimmer, vollständig neu eingerichtet.  
Bäder im Hause. — Elektrische Beleuchtung. — Telephon Nr. 6537. — Vorzügliches Restaurant. — Schöner Garten.



# Ernemann Cameras

Hervorragende Neuheiten.

## Erster Staatspreis!

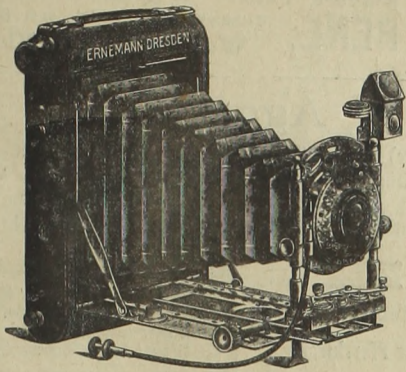
Besonders beliebt:

Ernemann Bob Cameras, Ernemann Heag Cameras, Ernemann Globus Cameras,  
Ernemann Klapp Cameras, Ernemann Stereo Umkehr Apparate, Ernemann Kinos,  
Ernemann Vergrößerungs Apparate, Ernemann Projektions Apparate.

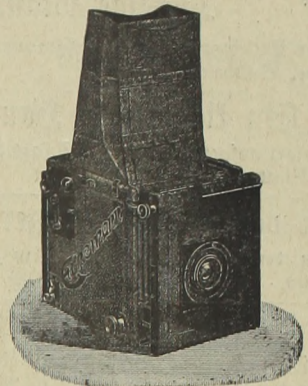
Ernemann Doppel Anastigmat F:6 und F:5,4.

Prachtkatalog Nr. 110 gratis.

Heinrich Ernemann A.-S. Dresden 113.



Heag XIV.



Spiegelreflex

Freier  
Einkauf!  
Keine  
Einlage!

## Erste Waidhofner

# Konsumhalle

Ybbsitzerstrasse Nr. 16, im Hofe links.

Vis à vis der Zeller Hochbrücke.

Vis à vis der Zeller Hochbrücke.

Empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in allen Spezerei- und Konsumartikeln wie Zucker, stets frisch gebrannten und rohen Kaffee feinsten Sorten, Thee, Rum, Reis, Hülsenfrüchten, feinste Oele, echten Weinessig, Tisch- und Tafelweine etc.

Zur Saison! echten, stets frisch gekochten Pragerschinken, Salami und Käse.

Für gute und solideste Bedienung bürgt

## Rudolf Lampl.

Billigste  
PREISE!

Billigste  
PREISE!

Freier  
Einkauf!  
Keine  
Einlage!

# Tschepper's Imperial Feigenkaffee

mit der

## KRONE

unübertroffen.

## ATELIER

für  
feinsten künstlichen **Zahnersatz**

in Gold und Kautschuk

== Kronen, Brücken und Stützähne ==

von  
**KARL SCHNAUBELT'S W.W.**

WIEN VII.,  
Lindengasse Nr. 17.

Sprechstunden jeden Samstag und  
Sonntag von 9-5 Uhr  
in Waidhofen a. d. Ybbs  
in Hause der Frau Therese Karger  
neben der Apotheke.

XXXX Alexander Fantl, XXXX

l. l. Konzessioniertes Bureau für

Realitäten-, Verkehrs- u. Hypothekdarlehen  
in Melk an der Donau.

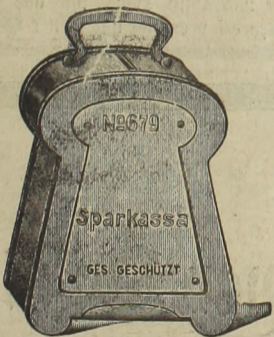
Uebernimmt

An- und Verkauf sowie Tausch von  
Realitäten jeder Art, sowie Geschäft,  
jeder Branche.

Aufträge werden prompt und konstant ohne Vorpesen  
durchgeführt.

Erstklassige Referenzen.

Sprechstunden jeden Montag von 4-6 Uh,  
abends in Litzellachners Gasthof in  
Hilm-Kematen.



Bei der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs gelangen seit Mitte  
Oktober 1906 unentgeltlich

# Heimsparbüchsen

zur Ausgabe und werden alle mit diesen gemachten Einlagen mit

## vier Perzent

verzinst.

Die Heimsparbüchseineinrichtung besteht darin, daß über Verlangen zu einem ein Guthaben von mindestens vier Kronen ausweisenden Einlagsbuche der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs eine Sparbüchse, verschlossen, ohne Schlüssel ausgefolgt wird. Gleichzeitig wird von der Einlage, zu deren Einlagsbuch die Sparbüchse ausgefolgt wird, der Betrag von vier Kronen gesperrt. Dieser gesperrte Betrag von vier Kronen bleibt Eigentum des Einlegers und wird demselben auch verzinst, kann jedoch erst bei Rückgabe der unversehrten Heimsparkasse behoben werden.

Die Heimsparkasse bietet dem Sparer die Möglichkeit, selbst die kleinsten Geldbeträge ohneweiters zurückzulegen, ist aber auch vermöge ihrer Beschaffenheit geeignet, den Sparer davon abzuhalten, den in ihr angeammelten Barbetrag einem anderen Zwecke als der ursprünglich beabsichtigten Erhöhung seines Einlagsguthabens bei der Sparkasse zuzuführen.

Die Eröffnung der Sparbüchse geschieht nur bei der Sparkasse und nur zu dem Zwecke, daß der in der Sparbüchse vorgefundene Bargelddbetrag auf das zugehörige Einlagsbuch zugelegt wird.

Direktion der Sparkasse der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs.

**Ein kräftiger Lehrjunge**  
mit guten Schulzeugnissen wird ehestens aufgenommen.  
Fritz Blamoser, Kaufmann, Weyrerstraße. 235 3-3

**Ein braver anständiger Lehrjunge**  
wird aufgenommen bei Franz Zuber in Zell a. d. Ybbs.  
210 0-5

**Lüchtige Maurer**  
bei guter Entlohnung werden aufgenommen bei Baumeister  
Deseyne, Waidhofen a. d. Ybbs.

**Ein kinderloser Hausmeister**  
wird sofort aufgenommen. Wo? sagt die Verwaltungsstelle  
dieses Blattes.

**Ein verlässlicher, lediger Hausknecht**  
wird in der Tischlerei K. Bene in Zell a. d. Ybbs auf-  
genommen. 260 3-1

**Junger, lediger Mann**  
findet sofort dauernde Beschäftigung als Hausknecht in der  
Verberei des J. Sengtschmid in Ybbs. 262 0-1

**6 Kronen Findexlohn**  
für eine Granatbroche, welche Sonntag den 9. d. M. auf dem  
Wege von der Wienerstraße bis am Buchenberg zur 1. Kapelle  
verloren wurde. Abzugeben Wienerstraße Nr. 17, 1. Stocf.  
255 1-1

**Hochfeiner Alpenblütenhonig**  
reinsten Schleuderhonig, per Kilogramm 2 Kronen aus der  
Bienenwirtschaft des Anton Kerschbaumer zu bekommen. 259 3-1

**Jahreswohnung**  
mit Zimmer, Kabinett und Küche wird von einem alten Waid-  
hofner gesucht. Adresse in der Verwaltungsstelle d. Bl.  
237 2-2

**Mehrere tausend Häuptel Salat**  
frisch aus eigenem Garten zu haben bei Franz Zuber, Zell  
an der Ybbs. 228 3-3

**Zu vermieten**  
ab 1. August l. J. im I. und II. Stocke meines neuen Hauses,  
Pflanzstraße Nr. 29, je eine Wohnung mit 3 Zimmer, 1 Kabinett,  
1 Küche, 1 Dienstkammer; M. Brantner.

**Ein stockhohes Privathaus**  
mit 9 Wohnstücken und 3 Küchen, großem terrassenförmigen  
Garten, welcher Aussicht über die Stadt bietet, zu verkaufen.  
Nur an direkte Käufer. Auskunft in der Verwaltungsstelle  
dieses Blattes.

**Zwei Wiesen**  
sind sofort zu verpachten. Adresse in der Verwaltungsstelle d. Bl.  
87 0-16

**Wohnhaus**  
1 stöckig mit Stallgebäude, Schuppen, schönem Berggarten, zwei  
Wiesen, in Waidhofen a. d. Ybbs, Weyrerstraße, geeignet für  
Wagner, Tischler, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres in der Verwaltungsstelle d. Bl.

**Villa zu verkaufen.**  
Redtenbachstraße.

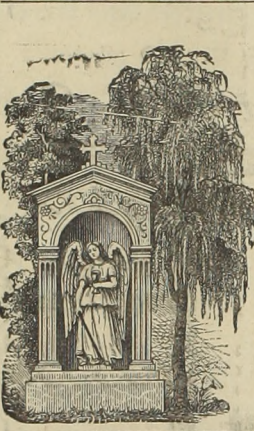
Selbe wird auch ab 5. Juni an  
Sommerparteien vermietet. 5 Zimmer,  
2 Küchen, 2 Speisen, Waschküche und  
großer Garten. Auskunft in der Villa  
Delizotti.

**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfah für  
**Unter-Bain-Expeller**  
ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende  
Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt;  
zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen  
Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebigen Haus-  
mittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit  
unserer Schutzmarke „Unter“ an, dann ist man sicher,  
das Originalerzeugnis erhalten zu haben.  
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.  
Versand täglich.

**Sehr geehrte Hausfrau!**

**Sonntagberger  
Feigen- u. Malzkaffee**

aus der  
**I. Waidhofner  
Feigen- und Malzkaffee-Fabrik**  
zu verlangen, Sie werden damit die höchste Zufriedenheit er-  
reichen. Diese Surrogate sind aus den besten Feigen und feinsten  
Malzgerste bereitet, daher reinste und garantiert beste Ware.



**JOSEF NEU**  
beh. geprüft. Steinmetzmeister  
Amstetten, Wörthstrasse 1, vis-à-vis der Pfarrkirche  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
**Grabdenkmälern, Schriftplatten etc.**  
in schönster Ausführung aus Granit, Syenit und Marmor zu wirklich  
billigen Preisen.  
**Ausführung und Lieferung**  
aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie schmiede-  
eiserne Grabkreuze, Grabgitter und Grablaternen.  
Grabmonumente von K 30.—, Schriftplatten von K 10.— aufwärts.  
**Reparaturen prompt.**  
Preisliste gratis und franko. — Uebernahme von Transport und  
Aufstellen nach überall hin zum Selbstkostenpreis. 145

**Bienenwohnungen.**

Wiener Vereinsständer komplett K 8.80.  
Deutsche Lidlofständer mit 4 Etagen komplett K 11.50.  
Das einfachste und praktischste auf diesem Gebiete.  
Auf der 51. Wanderversammlungsausstellung in Leoben mit der großen  
führenden Vereinsmedaille ausgezeichnet. 246 6-2  
Prima-Rähmchenholz 100 Meter K 2.—  
Nur saubere, exakte Maschinenarbeit.  
**KARL BENE,** Tischlerei mit elektrischem Betrieb  
Waidhofen a. d. Ybbs.

**Agenten**  
(auch Private) gutes Einkommen und Lebensunterhalt (keine  
Lose, keine Bücher, keine Versicherungen), wenn sie ihre Offerte  
unter Chiffre „Zukunft“ an die Annoncen-Expedition Györfi  
& Nagy, Budapest, IV. Magyar-utca 8, einsenden. 242 10-2

Wollt Ihr das wir in allen deutschen Gauen  
Necht viele Schulen, Kindergärten bauen  
Kauft keine andern Kinder ein  
Als die vom deutschen Schulverein!

**Liniment. Capsici comp.**  
Erfah für  
**Unter-Bain-Expeller.**  
Beim Einkauf dieser anerkannt  
vorzüglichsten, schmerzstillenden  
Einreibung, die in allen  
Apotheken vorrätig ist,  
siehe man sich nach der  
Marke „Unter“.  
Dr. Richter's Apotheke.  
Prag.

**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueber-  
ladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer  
verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch  
unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:  
**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen,  
schwere Verdauung oder Verstopfung**  
zugezogen haben, sei hiemit ein gutes Hausmittel em-  
pfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen  
Jahren erprobt sind. Es ist dies der

**Hubert Ullrich'sche  
Kräuterwein**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüg-  
lichen, heilkräftig besundenen Kräutern  
mit gutem Wein bereitet und stärkt und be-  
festigt den Verdauungs-Organismus des  
Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdau-  
ungsstörungen und wirkt fördernd auf die  
Neubildung gesunden Blutes.  
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines  
werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man  
solte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen.  
Symptome wie: Kopfschmerz, Aufstoßen, Sodb-  
brennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen  
die bei chronischen veralteten Magenleiden um so  
bestiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal  
Trinken.

**Stuhlverstopfung** u. deren unangenehme Folgen  
wie Verklebung, Kop-  
fischmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit,  
sowie Blutungen in Leber, Milz u. Pfortader-  
system (Hämorrhoidalleiden) werden durch  
Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein hebt  
Unverdaulichkeit und entfernt durch leichten  
Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und dem  
Darmtrakt.

**Trügeres, bleiches Aussehen, Blut-  
mangel, Entkräftung** sind meist die Folge  
schlechter Verdauung,  
mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zu-  
standes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter  
nervöser Abspannung und Gemüthsverfinnung, sowie  
häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,  
flühen oft solche Personen langsam dahin. — Kräuter-  
wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen  
Impuls. — Kräuterwein steigert den Appetit, besör-  
dert die Verdauung und Ernährung, regt den Stoff-  
wechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die  
erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahl-  
reiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen  
fl. 1.50 und fl. 2.— in den Apotheken von Waid-  
hofen, Weyer, Rosenstein, Windischgarben,  
Seitenstetten, Ampeitten, Scheibbs, Ybbs,  
Saag, Enns, Steyr u. s. w., sowie in allen  
größeren und kleineren Orten Niederösterreichs u. ganz  
Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. Auch versendet  
die Apotheke in Waidhofen 3 und mehr Flaschen  
Kräuterwein nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Ver Nachahmungen wird gewarnt.  
Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

**Bewirtschaftung**

der Prochenberghütte  
bei Ybbsitz unter günstigen Bedingungen  
für heurige Saison zu vergeben. —  
Baldigste Zuschriften an die Sektion  
Waidhofen a. d. Ybbs des D. u. De.  
Alpenvereines. 252 1-1

**M. L. Lotterhos**

Tapezierer u. Möbelhandlung, Waidhofen a. d. Y.  
Obere Stadt Nr. 21 219 52-4  
empfiehlt den P. T. Kunden von Waidhofen und Umgebung sein  
reichhaltiges Lager von fertigen Tischler- und Tapezierermöbeln,  
sowie Eisenmöbeln.

**Komplette Heiratsausstattungen.**  
Uebernahme von Zimmertapezieren, Aufmachen und Montieren  
von Vorhängen und Dekorationen, Umarbeitungen von Tapezierer-  
möbeln und Matratzen in und außer Haus und alle in dieses  
Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung.

**Versäumen Sie nicht**

mindestens einmal einen Versuch mit Adolf J. Tike's  
**Kaiserkaffee-Zusatz** zu machen. Sie werden sich sofort  
selbst überzeugen, daß derselbe tatsächlich den feinsten Geschmack  
die größte Färbekraft, sowie eine unerreichte Ausgiebigkeit besitzt,  
und mit Recht als das beste Kaffee-Surrogat be-  
zeichnet wird.

Fabrik in Pinz a. D.